



# Bürgerbrief

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Oktober 2012

## **Dämmerschoppen zum Rahmenplan**

Am Donnerstag, den 08.11.2012 findet um 19.30 Uhr in der Dorfwirtschaft die Vorstellung des vom Gemeinderat erarbeiteten Rahmenplanes statt. Vorgestellt wird diese Planung von der Städteplanerin Frau Winzinger. Kommen Sie zu dieser Veranstaltung, um sich zu informieren, was diese Planung für Landsberied bedeutet und wer davon direkt betroffen ist.

## **Jagdessen**

Der Jagdpächter des Landsberieder Gemeinschaftsjagdreviers lädt alle Jagdgenossen zum Jagdessen am 07.12. 2012 um 19.30 Uhr zum Dorfwirt ein

## **Der Nikolaus kommt**

Wie alljährlich, so kommt auch heuer wieder der Gemeindenikolaus zu Bescherung der Kinder, allerdings wie schon vor einigen Jahren am 05.12.2012 um 17.00 Uhr beim Dorfwirt. Hierzu lade ich alle Kinder Eltern und Großeltern recht herzlich ein.

## **Teilflächennutzungsplan Windkraft**

Spätestens nach dem Reaktorunglück in Fukushima hat ein radikales Umdenken im Bereich der Energieerzeugung stattgefunden. Selbst wenn dieses überraschend schnelle Umdenken zum Teil auch wahltaktische Hintergründe hatte, ist es doch unbestritten, dass es höchste Zeit war in Richtung sauberer Energiegewinnung etwas zu tun. Selbst wenn Vertreter aus der Atomindustrie die Erzeugung von Atomstrom als sauber verkaufen, bleibt uns immer noch der Dreck des Restmülls, der so wie es zumindest im Moment noch aussieht nicht entsorgt werden kann. Diejenigen, die die Milliardengewinne aus dem Stromverkauf abschöpfen drücken sich aus der Verantwortung und der kleine Steuerzahler, der mit dem Strompreis diese Gewinne finanziert, muss letztlich auch noch für die Entsorgung des Restmülls zahlen, abgesehen davon dass meiner Ansicht nach, von den Konzernen auch noch zu wenig für die Reaktorsicherheit investiert wurde und wird. Aber es gibt ja den Beschluss dass alle Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet werden, wenn auch erst in vielen Jahren, und die Atomindustrie unserer Nachbarländer dabei ist kräftig aufzurüsten, um den steigenden Stromverbrauch bei uns zu decken. Ungeachtet all dieser Negativaspekte ist es auf alle Fälle sinnvoll, nach Alternativen zum Atomstrom zu suchen, was mit Fördergeldern in verschiedensten Bereichen auch gemacht wird. Ob, sei es Photovoltaik oder Biogasanlagen, wenn sie wertvolle landwirtschaftliche Flächen,

die der Nahrungsmittelerzeugung dienen, verbrauchen, die richtigen Alternativen sind ist zu bezweifeln. Ein richtiger Ansatz, so meine ich sind die derzeit gebauten und im Bau befindlichen Windkraftanlagen, allerdings mit dem Nachteil dass solche Windparks auch Immissionen auslösen und das Landschaftsbild unter Umständen, bestimmt nicht positiv verändern. Deshalb haben die Landkreisgemeinden beschlossen einen Teilflächennutzungsplan aufzustellen, um eine Verspargelung der Landschaft mit Windkraftanlagen zu verhindern. ( Verspargelung bedeutet, dass der Landkreis unter Berücksichtigung der Mindestabstände zu einer Bebauung oder einer landschaftlich exponierten Lage mit Einzelanlagen übersät wird.) Der Teilflächennutzungsplan sieht vor, dass auf Flächen die eine bestimmte Windgeschwindigkeit nachweisen, Windparks mit jeweils mehreren Windkraftanlagen errichtet werden sollen.

Demnächst wird der Gemeinderat Landsberied für seinen Bereich den Teilflächennutzungsplan als Tagesordnungspunkt in der Gemeinderatssitzung behandeln und darüber Beschluss fassen.

Wenn Sie sich über diese Thematik näher informieren wollen, kommen Sie in diese Gemeinderatssitzung.

### **Kindergarten Spielplatz**

Inzwischen wurde beobachtet (vorher nur vermutet) dass Eltern am Nachmittag Ihre Kinder ihr „großes“ Geschäft in die Büsche des Spielplatzes machen lassen und nicht wegräumen. Kindergartenkinder sind schon öfters in solche Hinterlassenschaften reingetreten. Ich bin, wie die Kindergartenreferentin und dem Team auch der Meinung, dass das ein unmögliches Verhalten darstellt und bitte die Betreffenden dies zur Kenntnis zu nehmen. Es sollte nicht so weit kommen, dass das Betreten des Spielplatzes für die Öffentlichkeit verboten wird.

### **Winterbegrenzungszeichen am Radweg**

Wir werden heuer keine Begrenzungsstangen entlang des Radweges anbringen, weil in den letzten Jahren es scheinbar zur sportlichen Disziplin geworden ist, möglichst viele dieser Begrenzungsstangen bei der Fahrt zum Bahnhof oder auch zurück heraus zu reißen. Selbstverständlich werden wir den Radweg im Rahmen unserer Möglichkeiten Schnee- und Eisfrei halten, so dass keine Orientierungsprobleme entstehen.

### **Sträucher im Straßenraum**

Ich darf nochmals darauf hinweisen, dass immer noch Sträucher, zum Teil mit relativ dicken Ästen in den Straßenraum ragen. Ich bitte die Grundstückseigentümer diese zurück zu schneiden, ansonsten müsste die Gemeinde dies allerdings kostenpflichtig veranlassen. Grundsätzlich ist der öffentliche Straßenraum nicht für private Eingrünung gedacht. Vor kurzem wurde durch überhängende Äste die Plane eines Lastwagen aufgeschlitzt.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister



Korbinian Hillmeier